Nicht-philatelischer Entdeckungsspaziergang in Lugano.

Touristikinformationen sind jederzeit erhältlich bei: Ente Turistico del Luganese, Riva Albertolli-Palazzo Civico 058 866 66 00

Die folgenden Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind lediglich als Hinweise zu werten, was wir vom OK-LUGANO2014 unseren Gästen vorschlagen würden.

**Hungrig und durstig?**

In Lugano finden Sie Gastronomiebetriebe, die den internationalen Vergleich nicht fürchten ebenso wie verschiedene einfache, ländliche Wirtschaften, die Grotti. Diese sind eine Tessiner Tradition mit währschaften einheimischen Speisen.

Hier einige Möglichkeiten (Ruhetage beachten)

Antica Osteria del Porto, Via Foce 9 091 971 42 00

La Tinera, Via dei Gorini 2 091 923 52 19

Grotto Ratti, Via Sonvico 17 091 942 55 66

Canvetto Luganese, Via Simen 14b 091 910 18 90

Grotto Grillo, Via Ronchetto 091 970 18 18

Für stilvolle Diner, vielleicht sogar bei Kerzenlicht, würden wir uns hier verwöhnen lassen.

Ristorante Cyrano, Corso Pestalozzi 27 091 922 21 82

Splendide Royal, Riva Caccia 7 091 985 77 11

Villa Castagnola, Viale Castagnola 31 091 973 25 55

Principe Leopoldo, Via Montalbano 5 091 985 88 55

**Lust auf einen Architektur-Trip?**

Im Tessin haben wir keine Bodenschätze aber manchmal hat der karge Boden interessante Persönlichkeiten hervorgebracht, zum Beispiel im Bereich der Architektur. Domenico Trezzini war in Sankt Petersburg tätig, Francesco Borromini hat Rom bereichert, Andrea Spezza hat in Prag das Palais Wallenstein erbaut und Giuseppe Sardi ist ein Meister des venezianischen Barocks. Auch in Lugano befinden sich interessante Bauten. Zum Beispiel:

BSI, (ex Banca del Gottardo) Viale Stefano Franscini, Mario Botta (1988)

Palazzo Botta, vormals sein Atelier, Via Ciani 16 Mario Botta (1991)

Palazzo Ransila, Corso Pestalozzi Mario Botta (1985)

Kindergarten Massagno, Via Ciusarella 3 M.Campi/F. Pessina (1996)

Kirche Cristo Risorto, Via Brentani 9 Rino Tami (1976)

Casa Serena, Via Marco da Carona 10 Giancarlo Durisch (1977)

**Ist Shopping angesagt??**

Einkaufen ist mehr als nur Shopping: Emotionen werden freigesetzt. In einigen Strassen von Lugano mit Modegeschäften, Juwelierladen und Antiquitätenhändlern kommt jedermann (jedefrau) auf die Rechnung. Ein Spaziergang in Via Nassa, Via Peri, Via Pioda lohnt sich allemal.

Poretti, Herrenmode, via G. Vegezzi

Poggioli Lederwaren, via Luvini 5

Il Gioiello G SA di Pierre Schulthess, Bijou, Via Pioda 4

Somazzi, Uhrengeschäft, via Nassa 36

Louis Vuitton, boutique, via Nassa 31

**Etwas Kultur kann nicht schaden**

Jede Medaille hat zwei Seiten. Die Armut vergangener Jahrhunderte zwang zur Auswanderung, Heimkehrer brachten auch kulturelle Einflüsse zurück. So sehen wir in Carona eine Kopie von Michelangelos Jüngstem Gericht, in Ponte Capriasca eine sehr gut erhaltene Kopie von Leonardos Abendmahl. Andererseits sind im Tessin auch viel Ausländer, nicht nur Touristen schöpferisch tätig gewesen. Einige haben in Lugano Spuren hinterlassen. Zum Beispiel:

Carlo Cattaneo. Der italienische Staatsmann lebte lange in Lugano, setzte sich für die Gotthardbahnlinie und die Hotellerie ein und war vor allem ein aktiver Promotor für ein modernes Schulwesen im Tessin. In Castagnola befindet sich die Casa Cattaneo, Sitz des gleichnamigen Kulturvereins und im Friedhof steht ein Grabmal

Filippo und Giacomo Ciani. Die beiden Brüder sind bedeutende Vertreter des italienischen Risorgimento und aktive Streiter gegen das österreichische Regime in Italien. Sie setzten sich ein für ein fortschrittliches Schulwesen im Tessin. Ihnen gehörte die Villa im gleichnamigen Park.

Franz Listz. Der austro-ungarische Komponist, Pianist und Dirigent ist auch in Lugano aufgetreten. Er nannte die Stadt allerdings verächtlich „un sal trou“. Trotzdem erinnert eine Gedenktafel am Palazzo Airoldi an seinen Aufenthalt.

Alessandro Manzoni, der wohl bedeutendste Schriftsteller der italienischen Romantik, Autor der „Promessi Sposi (Die Verlobten)“ hat in Lugano studiert. Eine Gedenktafel in Via della Posta erinnert daran.

Giuseppe Mazzini, ist ebenfalls ein wichtiger Vertreter des italienischen Risorgimento und der Einigung Italiens und war mehrfach in Lugano, wo er sich mit Gesinnungsgenossen (Belgiojoso u.a.) traf. Gedenktafel an Villa Malpensata in Riva Caccia.

Hermann Hesse, deutscher Literatur Nobelpreisträger wohnte lange Jahre in Montagnola. Eine Museumsbesichtigung lohnt sich.

Kulturell begabte Menschen hinterlassen Spuren, auch in Lugano, in Kirchen, Museen, Gebäuden, Plätzen. Nicht verpassen:

Chiesa Madonna degli Angeli. In ihr befindet sich das wohl bedeutendste Renaissance Fresko der Schweiz, die“Kreuzigung und Passion von Christus” von Bernardino Luini.

Rivetta Tell, Vor dem Kursaal befindet sich eine Skulptur des Schweizer Nationalhelden, Wilhelm Tell, von Vincenza Vela. Von ihm sind auch die Werke „Betrübnis“ und „Sokrates Tod“ im Stadtpark.

Längs der Strandpromenade stehen Skulpturen von zeitgenössischen Künstlern wie Max Bill, Giovanni Genucchi, Pierino Selmoni und Nag Arnoldi.

Verschiedene auch kleinere Galerien und die öffentlichen Museen verdienen Aufmerksamkeit:

Museo d’Arte, Riva Caccia 10:00 – 18:00 (Freitag: 21:00)

Zur Zeit Ausstellung Hans Richter, Il ritmo dell’avanguardia

Museo Cantonale d’Arte, Via Canova 10, 10:00 – 17:00, Dienstag 14:00 – 17:00

Zur Zeit: Mario Marioni

Museo delle Culture, Via Cortivo 26, 10:00 – 18:00

Zur Zeit: Das chinesische Theater. Japan des 19ten Jahrhunderts in kolorierten Dias.

**Dolce far niente?**

Dolce far niente ist nicht Müssiggang oder passive Haltung. Es ist die Tätigkeit mit der wir uns frei machen für neue Ideen und schöpferische Gedanken.

Besonders entspannend ist eine Seerundfahrt (Debarcadero centrale) oder eine Fahrt mit der Standseilbahn auf den Monte San Salvatore. Bei Nacht ein echter Hit!



Viel Vergnügen !